

APS- Zeitungs- und Inserateanalyse zu den Abstimmungen vom 18. Juni 2023

Zwischenstand vom 8.6.2023

Anja Heidelberger und Marlène Gerber, 8.6.2023

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Danksagung

Die Autorinnen der vorliegenden Studie bedanken sich beim APS-Team für die aufwändige Sicherstellung und Codierung der Zeitungsartikel und Inserate: Marco Ackermann, Amando Ammann, Mathias Buchwalder, Marc Bühlmann, Bernadette Flückiger, Karin Frick, Giada Gianola, Elia Heer, Viktoria Kipfer, Sarah Kuhn, Chloé Magnin, Hans-Peter Schaub, Joëlle Schneuwly, Karel Ziehli und Guillaume Zumofen.

Bevorzugte Zitierweise

Heidelberger, Anja und Marlène Gerber (2023). APS- Zeitungs- und Inserateanalyse zu den Abstimmungen vom 18. Juni 2023. Zwischenstand vom 8.6.2023. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Auswertung von Année Politique Suisse zu den Abstimmungen vom 18. Juni 2023, elf Tage vor dem Urnengang, zeigt eine überdurchschnittlich starke Inseratekampagne zum Klima- und Innovationsgesetz. Doch obwohl insbesondere die Befürwortenden in den letzten fast sieben Wochen zahlreiche Inserate in Zeitungen publizierten, bleibt die Kampagne zum Klima- und Innovationsgesetz in den Inseratespalten deutlich hinter derjenigen zum CO₂-Gesetz, über das 2021 abgestimmt worden war, zurück. Ein ähnliches Bild ergibt sich auch für die OECD/G20-Mindestbesteuerung, die jedoch in den Inseraten unterdurchschnittlich beworben wurde – ganz im Gegensatz zur Unternehmenssteuerreform III, welche zu den seit 2013 am stärksten mittels Initiativen beworbenen Vorlagen zählt. Kaum Aufmerksamkeit in den Inseratespalten erhielt hingegen die aktuelle Änderung des Covid-19-Gesetzes. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Intensität der Berichterstattung in der Presse.

ANALYSE DER INSERTATE SOWIE DER BERICHTERSTATTUNG IN PRINTMEDIEN DURCH ANNÉE POLITIQUE SUISSE

Seit 2013 untersucht Année Politique Suisse an der Universität Bern die Kampagnentätigkeit im Vorfeld eidgenössischer Abstimmungen. Konkret werden Zeitungsinsertate aus 52 Printmedien während acht Wochen vor dem Abstimmungstermin gesammelt und analysiert. Die bisher zwischen 2013 und 2023 erfassten 96 Inseratekampagnen können miteinander verglichen werden.

Anfang 2019 hat Année Politique Suisse den Fokus von den Inseraten auf die redaktionelle Berichterstattung in den Zeitungen erweitert. Grundlage dazu bietet die Zeitungsausschnittsdokumentation, die Année Politique Suisse seit 1965 pflegt: Aus 35 Tages- und Wochenzeitungen werden alle Zeitungsartikel mit Bezug zur Schweizer Politik nach einem ausgeklügelten, rund 250 Themen umfassenden System klassiert (ca. 500 Artikel pro Woche). Damit lassen sich der Einfluss der direkten Demokratie auf die redaktionelle Themenkonjunktur und die Schwerpunktsetzung der Printmedien im Vorfeld eines Urnengangs aufzeigen.

Beide Analysen wurden für die am 18. Juni 2023 zur Abstimmung stehenden Vorlagen durchgeführt: zur OECD/G20-Mindestbesteuerung, zum Klima- und Innovationsgesetz und zur Änderung des Covid-19-Gesetzes.

Die Inseratekampagnen

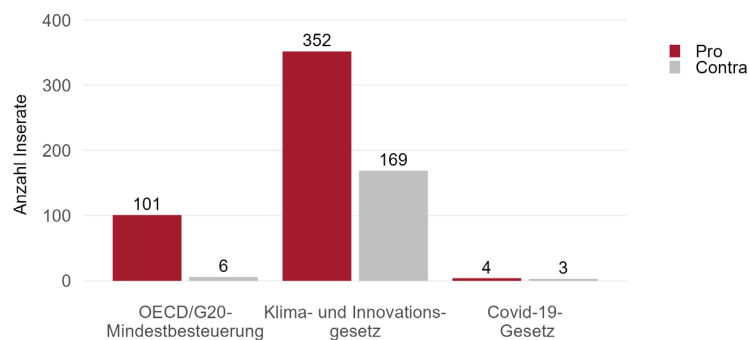
ÜBERDURCHSCHNITTliche
ANZAHL INSERATE ZUM
KLIMA- UND INNOVATIONSGESETZ

Wie Abbildung 2 (auf Seite 5) verdeutlicht, weist das Referendum zum Klima- und Innovationsgesetz mit 521 gezählten Inseraten eine überdurchschnittlich starke Inseratekampagne auf – die durchschnittliche Anzahl Inserate seit 2013 liegt bei 243, also knapp bei der Hälfte. Unterdurchschnittlich fällt hingegen die Anzahl Inserate zum Referendum zur OECD/G20-Mindestbesteuerung (107 Inserate) aus, während zur aktuellen Änderung des Covid-19-Gesetzes nur vereinzelte Inserate gezählt wurden (8 Inserate).

VERHÄLTNISS ZWISCHEN PRO- UND
CONTRA-LAGER

Die grössten Unterschiede zwischen dem jeweiligen Pro- und Contra-Lager sind bei der OECD/G20-Mindestbesteuerung auszumachen: Hier stammen 101 Inserate (oder 94%) von den Befürwortenden und lediglich 6 Inserate von den Gegnerinnen und Gegnern. Beim Klima- und Innovationsgesetz stammen gut zwei Drittel der Inserate (68%, 352 Inserate) vom Befürwortendenlager, ein Drittel (32%, 169 Inserate) von der Gegnerschaft. Bei der Änderung des Covid-19-Gesetzes wurden lediglich Paroleninserate gefunden, mit denen Parteien oder Organisationen ihre Parolen zu verschiedenen Vorlagen kundtun. Das Referendumskomitee zur Änderung des Covid-19-Gesetzes scheint somit gänzlich auf politische Werbung in den untersuchten Tages- und Wochenzeitungen verzichtet zu haben.

ABB. 2: ANZAHL PRO- UND CONTRA-
INSERATE (STICHTAG: 11 TAGE
VOR ABSTIMMUNGSTERMIN)



VERGLEICH DER KAMPAGNEN ZUR
UNTERNEHMENSBESTEUERUNG

Für alle drei aktuellen Kampagnen bietet sich ein Vergleich mit früheren Abstimmungsvorlagen an. So kann etwa die Kampagne zur OECD/G20-Mindestbesteuerung mit einer weiteren Vorlage zur Unternehmensbesteuerung, der [Unternehmenssteuerreform III](#) (2017), verglichen werden. Auch damals stand ein aus linken Parteien und Gewerkschaften bestehendes Komitee den meisten anderen Parteien gegenüber – auch wenn das linke Lager damals geschlossener auftrat als aktuell, wo etwa die Grüne Partei Stimmfreigabe beschlossen hat (zur Parolenfassung siehe www.swissvotes.ch). Zudem handelte es sich damals um ein fakultatives Referendum, aktuell jedoch um ein obligatorisches Referendum. 2017 waren sowohl die Unterstützung für die Reform (mit 686 Inseraten) als auch der Widerstand gegen die Reform (mit 109 Inseraten) in demselben Zeitraum in den wichtigsten Printmedien deutlich grösser als aktuell mit 101 respektive 6 Inseraten (Abbildung 3).¹ Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass das Lager der Gegnerinnen und Gegner 2017 geschlossener war und dieses somit einerseits selber mehr Inserate schalten konnte, andererseits aber auch das Befürwortendenlager zu mehr Inseraten veranlasst wurde (siehe jedoch auch Ausführungen zu Abbildung 6 weiter unten). Ähnlich sind jedoch die Anteile der beiden Lager an der Gesamtzahl der Inserate: 2017 dominierte das Pro-Lager die Kampagne bereits mit 86 Prozent, nun noch etwas stärker mit 94 Prozent der Inserate.

¹ Wir beziehen die Abstimmung über die [STAF](#) nicht in die Analyse mit ein, da es dabei neben der Unternehmenssteuerreform auch um eine AHV-Zusatzfinanzierung ging.

ABB. 2: ANZAHL INSERATE IM VERGLEICH (2013–2023, STICHTAG: 11 TAGE VOR ABSTIMMUNGSTERMIN)

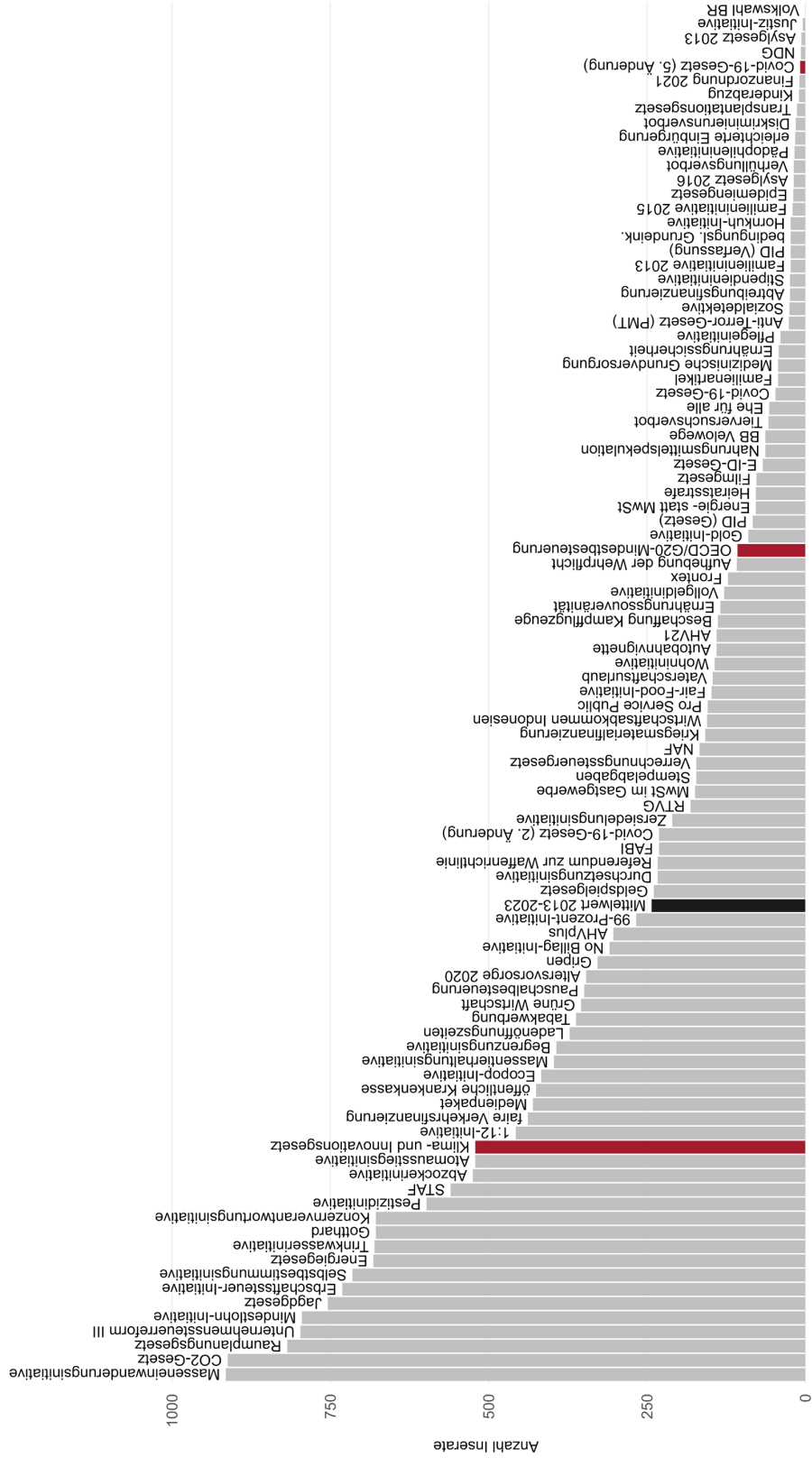
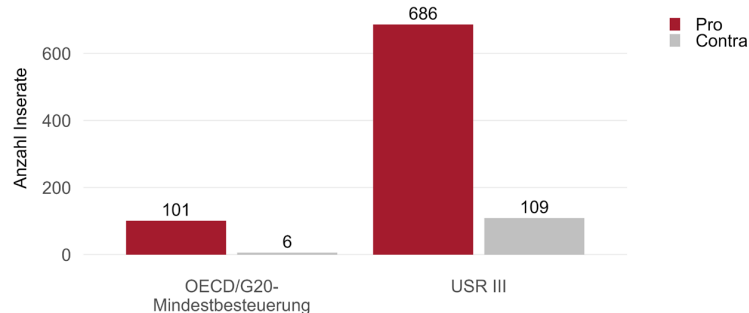


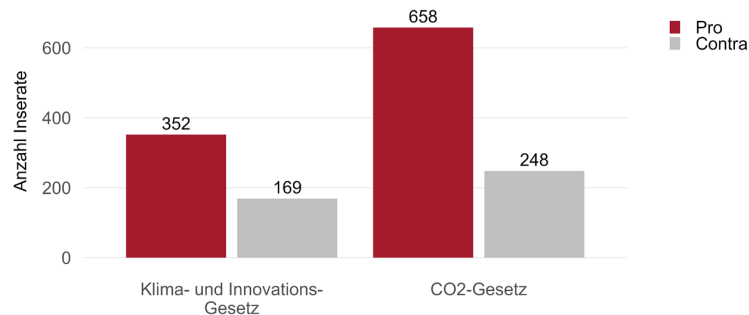
ABB. 3: ANZAHL PRO- UND CONTRA-INSERATE VON VORLAGEN ZUR UNTERNEHMENSBESTEuerung (STICHTAG: 11 TAGE VOR ABSTIMMUNGSTERMIN)



VERGLEICH DER KAMPAGNEN ZUM KLIMASCHUTZ

Die Kampagne zum aktuellen Klima- und Innovationsgesetz lässt sich mit derjenigen zum [CO2-Gesetz](#) (2021) vergleichen – erneut sind sich die Komitees zu den beiden Vorlagen ähnlich: Beide Vorlagen wurden von der SVP bekämpft, zu beiden hat sie das Referendum ergriffen. Jedoch wies die Contra-Kampagne zum CO2-Gesetz eine zusätzliche Komponente auf, weil das Gesetz nicht nur von der SVP und mit ihr von einem Wirtschaftskomitee bekämpft wurde, sondern auch von Teilen der Klimabewegung. Auch hier weist die ältere Klimavorlage aus dem Jahr 2021 eine höhere Anzahl Inserate auf als die aktuelle Vorlage: Mit 658 befürwortenden und 248 ablehnenden Inseraten publizierten beide Lager deutlich mehr Inserate als aktuell mit 350 (Pro-) und 161 (Contra-) Inseraten, erneut jedoch mit ähnlichen Anteilen der Befürwortenden und Gegnerschaft (2023: 68% befürwortende Inserate, 2021: 73%; Abbildung 4).

ABB. 4: ANZAHL PRO- UND CONTRA-INSERATE VON VORLAGEN ZUM KLIMASCHUTZ (STICHTAG: 11 TAGE VOR ABSTIMMUNGSTERMIN)

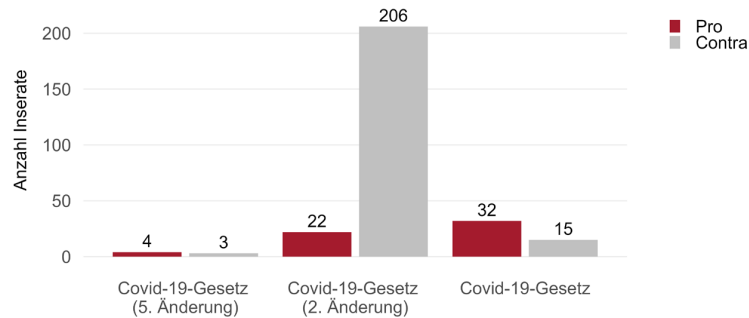


VERGLEICH DER KAMPAGNEN ZU COVID-19

Ein Vergleich mit den [beiden früheren Abstimmungen zum Covid-19-Gesetz](#) bietet sich für die aktuelle Änderung des Covid-19-Gesetzes an, zumal teilweise dieselben Komitees zu den Referendumsführenden gehört haben – so waren die «Freunde der Verfassung» an allen drei Referenden beteiligt. Unterschiede gab es hingegen bei den das Referendum unterstützenden Parteien: So stellte sich von den Bundesratsparteien einzig die SVP generell gegen das Covid-19-Gesetz, sie war jedoch in der ersten Abstimmung noch gespalten und erteilte Stimmfreigabe. Daneben liegt der grosse Unterschied zwischen den drei Vorlagen vor allem im epidemiologischen Umfeld: Während gerade bei der zweiten Abstimmung über das Covid-19-Gesetz (2. Änderung) [die Wogen insbesondere ob dem Covid-19-Zertifikat hochgingen](#) und sich eine weitere grosse Welle ankündigte, ist Covid-19 ob anderer Krisen heute weitgehend in den Hintergrund getreten. Dies widerspiegelt sich wohl auch in der Anzahl Inserate: Wurden im November 2021 228 Inserate gezählt (22 befürwortende, 206 oder 90% ablehnende), waren es im Juni 2021² 47 (32 befürwortende, 15 oder 32% ablehnende) und sind es heute 7 Inserate (4 befürwortende, 3 ablehnende; Abbildung 5).

² Der Abstimmungskampf vom Juni 2021 fiel in eine Phase der Lockerungen der Covid-19-Massnahmen, zudem positionierte sich die SVP nicht klar gegen die Vorlage und gab Stimmfreigabe aus.

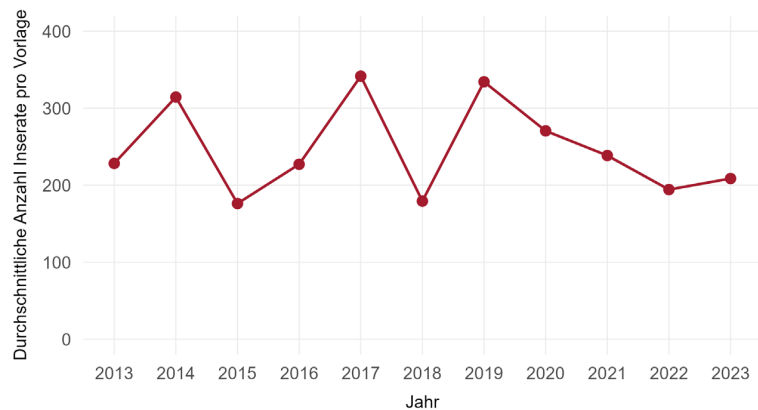
ABB. 5: ANZAHL PRO- UND CONTRA-
INSERATE VON VORLAGEN ZUM
KLIMASCHUTZ (STICHTAG: 11 TAGE
VOR ABSTIMMUNGSTERMIN)



ABNAHME DER ANZAHL INSERATE

Insgesamt lässt sich somit bei allen Vergleichen eine Abnahme der Anzahl Inserate gegenüber früheren, ähnlichen Vorlagen feststellen. Dies kann teilweise sicherlich mit anderen Ausgangslagen bei den Abstimmungen erklärt werden – etwa mit einer anderen Zusammensetzung der Komitees bei der Unternehmensbesteuerung und den Klima-Vorlagen oder mit einer anderen Relevanz des Themas bei Covid-19 (siehe Seite 4 bis 6). Aber deutet die Abnahme auch darauf hin, dass die Komitees über die Zeit vermehrt zulasten von Inseraten auf andere Kampagnenmittel setzen? Wie Abbildung 6 zeigt, kam es seit 2013 immer wieder zu Schwankungen in der durchschnittlichen Anzahl Inserate pro Vorlage und Jahr. Ob die aktuelle Baisse also auf dauerhafte Verschiebung der verwendeten Kampagnenkanäle zurückzuführen ist oder eine «normale» Schwankung darstellt, wird sich erst in Zukunft zeigen.

ABB. 6: DURCHSCHNITTliche
ANZAHL INSERATE PRO
VORLAGE UND JAHR
(STICHTAG: 11 TAGE
VOR ABSTIMMUNGSTERMIN)



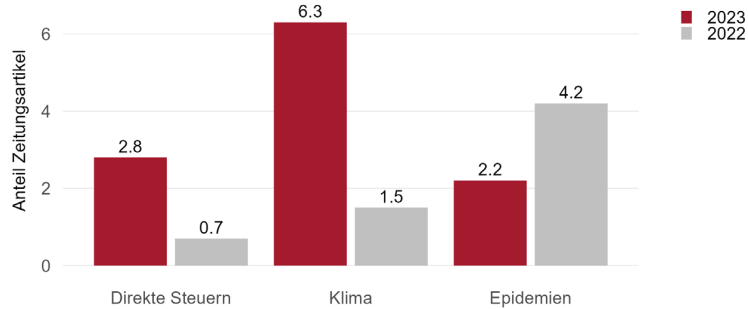
Umfang der Zeitungsberichterstattung

DIE APS-ANALYSE DER
ZEITUNGSBERICHT-
ERSTATTUNG

Seit 2019 analysiert APS neben dem Inseratevolumen auch den Umfang der print-medialen Berichterstattung zu den einzelnen Vorlagen in den acht Wochen vor dem Urnengang (aktuell: 24. April bis 7. Juni 2023). Dabei interessiert einerseits der Vergleich der printmedialen Themenkonjunktur im gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor (25. April bis 8. Juni 2022; Abbildung 7). Hier lässt sich vor allem ablesen, auf welche Weise Abstimmungsthemen die Medienberichterstattung beeinflussen. Andererseits kann der Anteil an Zeitungsartikeln zu einem bestimmten Abstimmungsthema mit anderen Abstimmungen verglichen werden. Damit lässt sich untersuchen, ob die von uns berücksichtigten Tages- und Wochenzeitungen über einzelne anstehende Abstimmungsthemen häufiger berichten als über andere. Damit die Zahlen vergleichbar sind, basieren die Analysen jeweils auf der Anzahl Zeitungsartikel zu einem Thema als

Anteil an allen in die APS-Zeitungsausschnittsdokumentation aufgenommenen Artikel zu Themen der nationalen Politik (vgl. Tabelle 1 sowie Abbildung 8).

ABB. 7: ANTEIL ZEITUNGSARTIKEL AN DER GESAMTZAHL ALLER ZEITUNGSARTIKEL (24.4. BIS 7.6.23 UND 25.4. BIS 8.6.22)



KLIMA- UND INNOVATIONSGESETZ ERHIELT AM MEISTEN AUFMERKSAMKEIT

Von den drei Abstimmungsvorlagen erhielt das Klima- und Innovationsgesetz in den letzten Wochen am meisten Aufmerksamkeit. Insgesamt wurden im untersuchten Zeitraum 6.3 Prozent aller Zeitungsartikel zur Schweizer Politik dem Themenbereich «Klima» zugeordnet (Abbildung 7, Tabelle 1). Dies ist überdurchschnittlich im Vergleich zu allen Abstimmungsvorlagen seit 2017 (4.7%); das FÖG (2023) macht für das Klima- und Innovationsgesetz die achtstärkste Berichterstattung seit 2018 aus. Auf die OECD/G20-Mindestbesteuerung entfielen 2.8 Prozent aller klassierten Artikel im Untersuchungszeitraum. Über beide Themen – Klima und Steuern – wurde ungefähr viermal so oft berichtet wie während desselben Zeitraums im Vorjahr. Verglichen mit den anderen Vorlagen der letzten Jahre ist der durch die Abstimmungsvorlagen bedingte Aufmerksamkeitszuwachs der Themen in den Medien somit jedoch eher unterdurchschnittlich (Mittelwert Quotient: 9.7).

Am wenigsten berichtet wurde über die Änderung des Covid-19-Gesetzes. Insgesamt wurden im Untersuchungszeitraum 2.2 Prozent aller Artikel dem Thema «Epidemien» zugeordnet, womit diesem Thema von allen drei Abstimmungsthemen die geringste mediale Aufmerksamkeit zukam. Gleichzeitig wurde vor der aktuellen Abstimmung nur halb so häufig über das Thema «Epidemien» berichtet wie während desselben Zeitraums im Vorjahr. Damals wurde nach der Rückkehr in die normale Lage gemäss Epidemienengesetz einerseits Bilanz über die Pandemie gezogen, andererseits wurde über die Notwendigkeit eines zweiten Boosters diskutiert.

Unsere Erkenntnisse zur medialen Aufmerksamkeit, die den drei Vorlagen zugutekam, decken sich mit den Ergebnissen des FÖG (2023), das über einen Zeitraum von zwei Monaten verschiedene überregionale Newssites betrachtet hat.

EHER GERINGE AUFMERKSAMKEIT UNTER BEZUG VERGLEICHBARER VORLAGEN

Auch verglichen mit den thematisch ähnlichen Vorlagen kam den aktuellen Vorlagen in den Tages- und Wochenzeitungen eher unterdurchschnittliche Aufmerksamkeit zu (Tabelle 1). Am geringsten ist dieser Unterschied beim Vergleich des Klima- und Innovationsgesetzes (6.3% aller Artikel) mit dem CO₂-Gesetz, über das 2021 in den Medien noch stärker berichtet worden war (7.7%). Insbesondere der Aufmerksamkeitszuwachs, den die Medienberichterstattung zum Thema Klima mit der Abstimmung über das CO₂-Gesetz erhalten hat, fiel jedoch um einiges höher aus als derjenige zum Klima- und Innovationsgesetz (Quotient 4.2 vs Quotient 7.9). Deutlich prononcierter ist die Differenz bei der OECD/G20-Mindestbesteuerung (2.8%, Quotient 4.2): In den letzten Wochen vor der Abstimmung zur USR III konnten 10.6 Prozent aller Zeitungsartikel dem Themenbereich «Steuern» zugeordnet werden (Quotient 7.8). Beim Covid-19-Gesetz ist der absolute Unterschied in der Medienaufmerksamkeit gar frappant: Im Spätherbst 2021, kurz vor der Abstimmung zur 2. Änderung des Covid-19-

Gesetzes, setzte sich beinahe jeder fünfte Artikel mit der Pandemie auseinander, aktuell nur noch jeder fünfzigste.³ Insgesamt lassen sich die Erkenntnisse zur Inseratekampagne somit auch auf die Zeitungsberichterstattung übertragen.

ABB. 8: ANTEIL ZEITUNGSARTIKEL AN DER GESAMTZAHL ALLER ZEITUNGSARTIKEL IM VERGLEICH (24.4. BIS 7.6.23 UND 25.4. BIS 8.6.22)

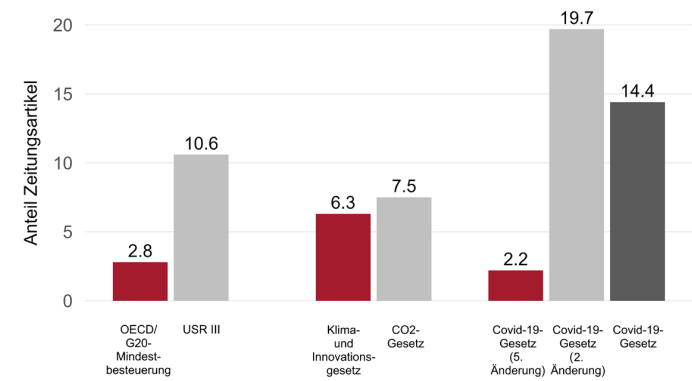


TABELLE 1: ANTEIL ZEITUNGSARTIKEL PRO THEMA EINER ABSTIMMUNGSVORLAGE IN PROZENT

Abge-stimmt	Vorlage	Anteil (%)	Quo-tient	Zeitraum der Erhebung	
12.02.17	Erleichterte Einbürgerung	2.3	16.7	12.12.16	29.01.17
	NAF	3.2	0.5		
	Unternehmenssteuerreform III	10.6	7.8		
21.05.17	Energiegesetz	6.3	5.9	20.03.17	07.05.17
24.09.17	Ernährungssicherheit	1.4	8.5	24.07.17	10.09.17
	AHV 2020 / Zusatzfinanzierung*	8.6	2.3		
04.03.18	Finanzordnung 2021	0.5	4.5	1.01.18	18.02.18
	No-Billag-Initiative	13.9	17.0		
10.06.18	Vollgeld-Initiative/Geldspielgesetz*	3.5	37.9	9.04.18	27.05.18
23.09.18	BB Velowege	2.6	1.2	23.07.18	09.09.18
	Ernährungssouveränität/Fair-Food*	3.8	2.8		
25.11.18	Hornkuh-Initiative	2.4	2.1	24.09.18	11.11.18
	Selbstbestimmungsinitiative	5.3	48.6		
	Sozialdetektive	2.6	0.7		
10.02.19	Zersiedelungsinitiative	3.1	23.8	10.12.18	27.01.19
19.05.19	STAF	6.0	2.8	18.03.19	05.05.19
	Waffenrichtlinie	4.6	3.0		
09.02.20	Wohninitiative	2.5	2.6	09.12.19	26.01.20
	Diskriminierungsverbot	4.2	2.2		
27.09.20	Begrenzungsinitiative	6.6	5.2	27.07.20	13.09.20
	Jagdgesetz	2.6	9.6		
	Kinderabzüge	1.1	1.7		
	Vaterschaftsurlaub	2.5	1.0		
	Kampfflugzeuge	2.9	5.8		
29.11.20	Konzernverantwortungsinitiative	7.8	19.8	5.10.20	22.11.20
	Finanzierungsverbot Kriegsmaterial	2.1	7.4		
07.03.21	Verhüllungsverbot	2.8	1.9	11.1.21	28.2.21
	E-ID	2.6	7.8		
	Abkommen mit Indonesien	2.4	5.9		
13.06.21	Pestizidinitiative	4.0	114.1	19.04.21	06.06.21
	Trinkwasserinitiative	3.6	25.9		
	Co2-Gesetz	7.7	7.9		
	Bekämpfung von Terrorismus	2.9	8.5		
26.09.21	Covid-19-Gesetz (2021)	14.1	0.5	02.08.21	19.09.21
	Ehe für alle	5.5	2.2		
28.11.21	99%-Initiative	3.9	3.4	04.10.21	21.11.21
	Änderung Covid-19-Gesetz (2021)	19.9	0.8		
	Justiz-Initiative	2.7	3.5		

³ Im Vorfeld der ersten Abstimmung über das Covid-19-Gesetz waren 14.1% aller Artikel zur Schweizer Politik der Pandemie zugeordnet worden

	Pflegeinitiative	3.5	7.5		
13.02.22	Tabakwerbeverbot	3.4	8.4	20.12.21	06.02.22
	Tierversuchsverbot	2.8	4.5		
	Stempelabgabe	6.8	2.5		
	Medienpaket	6.7	7.4		
15.05.22	Frontex	3.9	0.6	21.03.22	08.05.22
	Lex Netflix	2.9	3.5		
	Transplantationsgesetz	3.3	3.8		
25.09.22	AHV21 / Zusatzfinanzierung*	5.4	5.5	01.08.22	14.09.22 ^{a)}
	Massentierhaltungsinitiative	3.5	10.0		
	Verrechnungssteuer	4.3	2.1		
18.06.23	OECD/G20-Mindestbesteuerung	2.8	4.2	24.04.23	07.06.23
	Klima- und Innovationsgesetz	6.3	4.2		
	Änderung Covid-19-Gesetz (2023)	2.2	0.5		
Durchschnitt		4.7	9.7		

Quotient: Verhältnis zum Anteil Artikel im gleichen Zeitraum des Vorjahres (fett hervorgehoben sind die aktuellen und die zum Vergleich beigezogenen Vorlagen); * zwei Vorlagen mit dem gleichen politischen Thema; a) 44 statt 48 Tage.

Literatur

LITERATURVERZEICHNIS

Fög (2023). Abstimmungsmonitor. Zwischenbericht. Vorlagen vom 18. Juni 2023.

Erfasste Pressetitel

AUSWAHL DER PRESSETITEL

In der vorliegenden Analyse wurden 51 respektive 35 Pressetitel berücksichtigt. Neben den wichtigsten überregionalen Presseerzeugnissen wurde für jeden Kanton mindestens eine Zeitung ausgewählt, wobei die Auflagenstärke (gemäss WEMF 2015) als Selektionskriterium diente. Insgesamt 42 Publikationen wurden jeweils einem Kanton zugeordnet, während 7 Pressetitel einen überregionalen Charakter aufweisen.

TABELLE A.1
ERFASSTE PRESSETITEL

ÜBERREGIONALE
TAGESPRESSE

REGIONALPRESSE

Titel	Sprachregion	Kanton/Region	Ausgabe/Woche
Neue Zürcher Zeitung	Deutschschweiz	überregional	6
Le Temps	Romandie	überregional	6
Aargauer Zeitung	Deutschschweiz	AG	6
Appenzeller Zeitung	Deutschschweiz	AR	6
Appenzeller Volksfreund	Deutschschweiz	AI	4
Basler Zeitung	Deutschschweiz	BS	6
Basellandschaftliche Zeitung	Deutschschweiz	BL	6
Berner Zeitung	Deutschschweiz	BE	6
Bote der Urschweiz	Deutschschweiz	SZ	6
Bund, Der	Deutschschweiz	BE	6
Neue Luzerner Zeitung	Deutschschweiz	LU	6
Neue Nidwaldner Zeitung	Deutschschweiz	NW	6
Neue Obwaldner Zeitung	Deutschschweiz	OW	6
Neue Urner Zeitung	Deutschschweiz	UR	6
Neue Zuger Zeitung	Deutschschweiz	ZG	6
Schaffhauser Nachrichten	Deutschschweiz	SH	6
Solothurner Zeitung	Deutschschweiz	SO	6
St. Galler Tagblatt	Deutschschweiz	SG	6
Südostschweiz, Die (Glarus)	Deutschschweiz	GL	6
Südostschweiz, Die (Graubünden)	Deutschschweiz	GR	6
Tages-Anzeiger	Deutschschweiz	ZH	6
Thurgauer Zeitung	Deutschschweiz	TG	6
Walliser Bote	Deutschschweiz	VS	6*
24 heures	Romandie	VD	6
L'Express	Romandie	NE	6
Liberté, La	Romandie	FR	6
Nouvelliste, Le	Romandie	VS	6
Quotidien Jurassien, Le	Romandie	JU	6
Tribune de Genève	Romandie	GE	6
Corriere del Ticino	Ital. Schweiz	TI	6
Regione Ticino, La	Ital. Schweiz	TI	6*
Blick	Deutschschweiz	überregional	6
20 Minuten (Basel)	Deutschschweiz	BS	5*

BOULEVARDPRESSE

GRATISZEITUNGEN

SONNTAGSPRESSE	20 Minuten (Bern)	Deutschschweiz	BE	5*
	20 Minuten (Luzern)	Deutschschweiz	LU	5*
	20 Minuten (St. Gallen)	Deutschschweiz	SG	5*
	20 Minuten (Zürich)	Deutschschweiz	ZH	5*
	20 minutes (Genève)	Romandie	GE	5*
	20 minutes (Lausanne)	Romandie	VD	5*
	20 minuti (Ticino)	Ital. Schweiz	TI	5*
	Ostschweiz am Sonntag	Deutschschweiz	SG	1
	SonntagsBlick	Deutschschweiz	überregional	1
	Sonntagszeitung	Deutschschweiz	überregional	1
	NZZ am Sonntag	Deutschschweiz	überregional	1*
	Zentralschweiz am Sonntag (Luzern)	Deutschschweiz	LU	1*
	Zentralschweiz am Sonntag (Zug)	Deutschschweiz	ZG	1*
	Le Matin Dimanche	Romandie	überregional	1*
	La Domenica	Ital. Schweiz	TI	1*
	Mattino della Domenica, Il	Ital. Schweiz	TI	1*
WOCHENPRESSE	Weltwoche	Deutschschweiz	überregional	1
	WOZ Die Wochenzeitung	Deutschschweiz	überregional	1
DIGITALE PRESSE	Republik	Deutschschweiz	überregional	**

* nur Codierung der Inserate, nicht aber der Zeitungsberichte

** nur Codierung der Zeitungsberichte, nicht aber der Inserate